



Innenministerin Johanna Mikl-Leitner verlieh den Ö3-Verkehrsaward an Polizisten der Bezirksleitstelle Landeck in Tirol.

## „Helden der Straße“

Für die Sicherheit auf Österreichs Straßen unterwegs: Einsatzkräfte und Zivilpersonen wurden mit dem Ö3-Verkehrsaward ausgezeichnet.

**A**chtung Steinschlag! Dieses Gefahrenschild sieht man oft im alpinen Raum. Wenn sich aber ein riesiger Felsbrocken löst und auf die Fahrbahn stürzt, dann zählt jede Sekunde. Schnelles und effizientes Handeln wird überlebenswichtig. Das war auch der Fall am 29. Dezember 2012 auf der B180, der Reschenstraße bei Landeck in Tirol. Glücklicherweise gab es nur einen Schaden auf der Fahrbahn. Der Bezirksleitstelle Landeck ist es zu verdanken, dass nicht mehr passiert ist. Innerhalb weniger Minuten waren alle nötigen Einsatzkräfte vor Ort. Sie konnten weitere Schäden verhindern. Bis die Fahrbahn wieder komplett frei war und ungehindert befahren werden konnte, dauerte es eine Woche. Währenddessen informierte die Bezirksleitstelle Landeck die Ö3-Verkehrsredaktion und somit die Autofahrerinnen und Autofahrer über die aktuelle Situation und Ausweichstrecken.

Für dieses Engagement für die Sicherheit auf Österreichs Straßen wurden Polizisten der Bezirksleitstelle Landeck am 13. Februar 2013 in der Kategorie „Polizei“ mit dem Ö3-Verkehrsaward ausgezeichnet.

Innenministerin Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner und Ö3-Senderchef Georg Spatt nahmen die Preisverleihung vor. Der Ö3-Verkehrsaward wurde heuer zum zwölften Mal vergeben. Ausgezeichnet werden Menschen, die täglich einen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen leisten: Polizei, Rettung, Feuerwehr, Straßenmeistereien, öffentlicher Verkehr sowie die mehr als 26.000 Ö3verinnen und Ö3ver. Neben der Bezirksleitstelle Landeck wurde der Notruf 144, die Freiwillige Feuerwehr Waidhofen an der Thaya, die Autobahnmeisterei Unterwald und die ÖBB Postbus GmbH ausgezeichnet. Ö3ver des Jahres ist Stefan Längauer.

„Der Ö3-Verkehrsaward ist ein Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für all jene, die sich ehrenamtlich oder berufsbedingt für die Sicherheit auf Österreichs Straßen einsetzen“, sagte Innenministerin Mikl-Leitner. „Die Ö3-Verkehrsredaktion, die Blaulichtorganisationen, der öffentliche Verkehr, die Straßenmeisterei und die Ö3verinnen und Ö3ver leisten durch ihr Zusammenspiel einen wichtigen Beitrag, um Österreichs Straßen noch sicherer zu machen.“

**Echtzeitmessung.** 4.500 Verkehrskameras der Asfinag und rund 3.000 Wetter- und Verkehrssensoren werden von der Ö3-Verkehrsredaktion genutzt. Die Verkehrssensoren können einen Verzögerungswert für eine definierte Strecke auf die Minute genau errechnen. Dieser Wert fließt unter dem Begriff der Echtzeitmessung in die Ö3-Verkehrsinformation ein. V. P.